

ZUKUNFTSWERKSTATT?! Kein Problem!

Gemeinsam mit Kindern die Zukunft gestalten

Hi Jungs und Mädels!

Zukunftswerkstatt, darunter kannst du dir (noch) nichts vorstellen? Kein Problem! Ich helfe dir gerne ein bisschen auf die Sprünge und gebe dir einige Inputs, wie du sie umsetzen kannst! Ganz generell: Eine Zukunftswerkstatt ist ein Partizipationsprozess, bei dem ein gemeinsames Ziel im Vordergrund geht. Dabei kann es sich um die Gestaltung eures Jungscharraums handeln, bis hin zur Umgestaltung eines Schulhofs, die gemeinsame Jahresplanung... im Prinzip um alles, was ihr gemeinsam entscheiden und umsetzen wollt! Neugierig geworden? Lust auf Partizipation bekommen? Dann lies unbedingt weiter! Falls du Hilfe bei der Umsetzung oder noch mehr Infos zu diesem Thema brauchst, melde dich einfach bei mir!



Allgemeine Infos

Eine Zukunftswerkstatt ist ein Partizipationsprozess, bei dem ein gemeinsames Ziel im Vordergrund geht. Dabei kann es sich um die Gestaltung eures Jungscharraums handeln, bis hin zur Umgestaltung eines Schulhofs...

Sie besteht immer aus drei Hauptphasen (Kritik-, Phantasie-, Umsetzungsphase) plus einer Einstiegs- und einer Ausstiegsphase. Je nach Gruppe können die Phasen auch umbenannt werden. Bei Kindern zum Beispiel in: Meckerphase, Wunsch- und Traumphase, Losleg-Phase...

Tipp

Sucht euch passend zu eurer Altersgruppe ein Thema unter das ihr eure Zukunftswerkstatt stellen wollt!
Zum Beispiel Minions, Dschungelsafari, Schlümpfe...

Einstiegsphase

Sie soll der Gruppe das Ankommen und Orientieren am Anfang der Zukunftswerkstatt erleichtern. Wichtig sind aktivierende Methoden, bei denen die Kids selbst tätig werden, miteinander ins Gespräch kommen und langsam in das Thema einsteigen. Methoden sind z.B.: Kennlernspiele, Metaphern und Satzanfänge auf Wandzeitungen, die die Kinder vollenden sollen.

Kritikphase (Meckerphase)

Motzen, motzen, motzen, Dampf ablassen, sich von allem Negativen befreien, um später Platz für Neues zu haben. Aber hier geht es erstmal ums Abreagieren zu einer oder mehreren Fragestellungen. Diese Phase dient eher dazu, Kritik zu sammeln, als sie direkt zu analysieren. Ziel dieser Phase ist es den Kopf frei zu bekommen, um in der nächsten Phase Assoziationen und kreative Ideen zu spinnen. Wichtig ist, dass alles gesagt, geschrieben und kritisiert werden darf! Hier ein paar geeignete Methoden.



Kritikzeichnungen

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	1	15 min

Du brauchst: Papier, bunte Stifte

So geht's: Die Kinder zeichnen all ihre negativen Assoziationen zu diesem Thema auf einen großen Bogen Papier. Als Figur kann ein Kaktus, ein Kackhaufen, Spinat... dienen. Diese Aufgabe können sie auch gut in Gruppen erledigen. Am Ende wird die Zeichnung von der Gruppe selbst vorgestellt.

Klagemauer

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	15 min

Du brauchst: Moderationskarten, Benzinsteife, Pinnwände, Pinnadeln

So geht's: Innerhalb eines gewissen Zeitfensters (2-3 Minuten) sammeln die Kids in Gruppen Kritik, schreiben sie auf ein Moderationskärtchen, laufen von A nach B und heften sie dort auf eine Wand-Klagemauer. Erst wenn Kind 1 zurückgelaufen ist, darf Kind 2 mit dem nächsten Zettel starten.

Kanzelschimpfen

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	30 min

Du brauchst: Moderationskarten, Benzinsteife, Pinnwände, Pinnadeln

So geht's: Die Kids sammeln Kritik auf Moderationskärtchen, nur ein Gedanke pro Karte ist wichtig. Dann darf sich eine oder zwei Personen auf einen Kanzel stellen und alle Kärtchen möglichst energisch und theatralisch vorlesen. Sie werden somit von der Kanzel „heruntergeschimpft“.

Kritiksammlung auf Moderationskarten

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	1	15 min

Du brauchst: Moderationskarten, Benzinsteife, Pinnwände, Pinnadeln

So geht's: Die Kinder schreiben alle ihre Gedanken, die ihnen zu deiner Frage einfallen auf je ein Moderationskärtchen. Wichtig ist, dass pro Gedanken nur ein Kärtchen benutzt werden darf. Dann werden die Kärtchen gesammelt und an eine Pinnwand geheftet. Sie werden vorgelesen, aber nicht kommentiert.

Fantasie- und Utopiephase (Wunsch- und Traumphase)

Hier geht es darum, die Gegenwart zur Kritik zu schaffen, Problemlösungen und neue Ideen zu entwickeln. „Wie wäre es ideal?“, „Was wünsche ich mir?“, „Was erträume ich mir?“, „Wie könnten wir es besser machen?“ sind die Fragen in dieser Phase. Alles kann hier erträumt werden, nichts ist unmöglich. In der Fantasiephase sind Kreativmethoden wichtig, um den Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen das häufig ungewohnte Träumen und Spinnen zu erleichtern. Die Fantasiephase muss sehr deutlich von den anderen Phasen getrennt werden! Kritik an den Ideen und Wünschen oder die Überprüfung der Realisierbarkeit haben im Kern der Fantasiephase nichts zu suchen! Hier ein paar geeignete Methoden.

Ideenzaubertrank mixen

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	1	15 min

Du brauchst: Saft, Lebensmittelfarbe, evtl. Speiseglziger

So geht's: Du mischst mit den Kindern gemeinsam einen Zaubertrank. Dieser Zaubertrank verleiht euch magische Kräfte. Ihr könnt nun alles zaubern und wahr werden lassen, was ihr wollt. Welche Wünsche lasst ihr in Erfüllung gehen? Die Wünsche werden von den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern aufgeschrieben.



Erfindungsspiel

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	30 min

Du brauchst: Bastelmaterial, Kleber, Scheren, Kartone

So geht's: Ihr bastelt mit den Kindern eine Ideenmaschine. Diese Ideenmaschine kann alles zaubern, sogar das Unmögliche. Was würden die Kinder wohl erschaffen wollen? Die Ideen von den Kindern werden dann schriftlich festgehalten.

Modellbau

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	4	30 min

Du brauchst: Holzplatten, Bastelmaterial, Leim, Kleister, Holzstücke, Kartone, Farben, Strohhalme, Perlen, Sägespäne

So geht's: Die Kinder erhalten in Gruppen zu vier Personen eine Holzplatte auf der sie passend zur Zukunftswerkstatt ein Modell erbauen können. Dazu haben sie verschiedenstes Material und grenzenlose Phantasie zur Verfügung. Die Ideen, die eingebaut werden, werden schriftlich festgehalten.



Umsetzungsphase („Losleg-Phase“)

Nach den Höhenflügen in der Phantasiephase geht es nun „auf den Boden der Tatsachen“ zurück. In dieser Phase wird geschaut, welche Ideen, Wünsche weiterbearbeitet werden sollen und für die Gruppe am wichtigsten sind – dies findet man meistens durch Punkten mit Klebepunkten heraus. Danach siehst du das Ergebnis und nun steht die Frage im Vordergrund, wie die Umsetzung dieser Ideen angegangen werden kann. Nach Möglichkeit sollte diese Phase mit einem Handlungsplan („Was müssen wir erledigen?“ und „Wer macht was?“) enden. Ziel ist es, die Kids auch über die Zukunftswerkstatt hinaus zum aktiven Handeln zu motivieren.

Handlungsplan – To Dos

ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
8 - 14	2	15 min

Du brauchst: Klebepunkte, Stifte, Papier

So geht's: Sammle die Kritik, die Ideen und die Wünsche von den vorher durchgeführten Übungen und schreibe sie auf ein Plakat. Gib den Kindern Klebepunkte und lass sie punkten. Die am meisten gepunkteten Ideen werden anschließend auf ein anderes Plakat geschrieben und es wird überlegt, wie daran weitergearbeitet wird. Was sind die nächsten Schritte? Wie sind die Ideen/ Bedürfnisse umsetzbar? Welche Möglichkeiten haben wir?

Tipp: Für die Umsetzung eines Projekts darf die Präsentation der Ergebnisse aus den Phasen nicht fehlen. Es ist bei größeren Projekten, ratsam Experten/innen mit ins Boot zu holen, die für die Umsetzung relevant sind.

Ausstiegsphase

Mit dieser Phase endet die Zukunftswerkstatt. Nun findet vor allem ein Gesamtfeedback statt.

Geeignete Methoden:

- Beantwortung von Auswertungsfragen auf Moderationskärtchen
- Blitzlicht-Feedback mit Daumen nach oben oder nach unten
- Drei Wörter zum Prozess

